



Jahrgang 2012

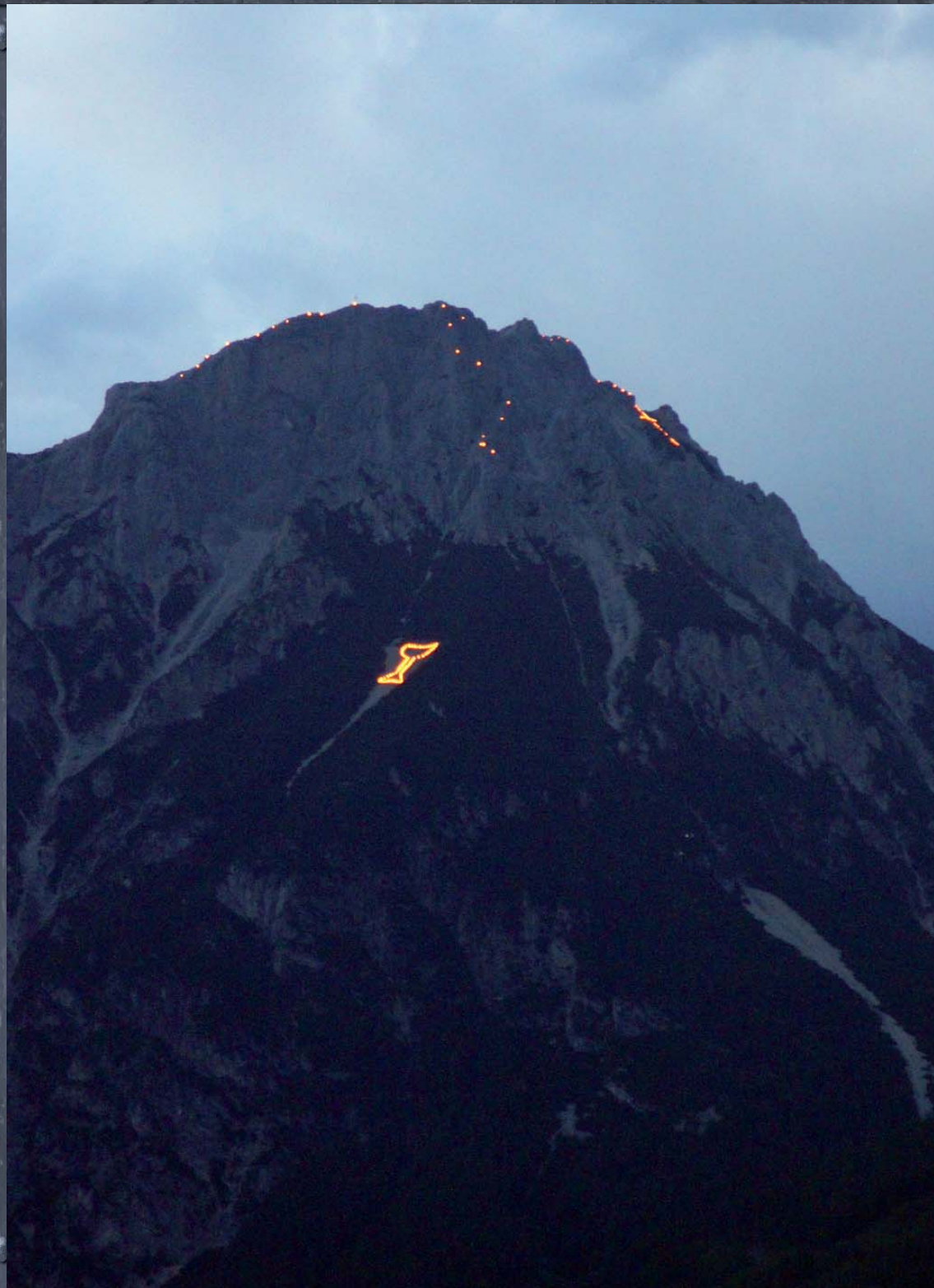
28. Ausgabe

Juni 2012



Inhalt

- Liebe Karrösterinnen und Karröster.
- Schadholzaufarbeitung
- Holztransport mittels Hub-schrauber
- Beim Holzen kann allerhand passieren
- Dorfplan
- Jungscharkinder nicht zu stoppen
- Wir sind stocksauer
- Informationen des Krippenbauvereines
- Frühjahrs- und Muttertagskonzert der MK Karrösten
- Kolibris in Tirol
- Theatergruppe hat große Pläne
- Pfarrer Helmut Köll wurde 80 Jahre
- Informationen des FC-Sagl-Bar
- Florianifeier
- Informationen der Schützenkompanie Karrösten
- Jhvs. des Obst- und Gartenbauvereins
- Dia da oba, dia da unta ...
- Rätsel



Vorwort s'Dachle, 29. Ausgabe **Liebe Karrösterinnen und Karröster!**

Vorerst ein kurzer Blick in die Gemeindestube. Am 18. April wurde vom Gemeinderat die Jahresrechnung 2011 mit Einnahmen von 1.505.013,13 € und Ausgaben von 1.240.456,82 € und einem Überschuss von 264.556,31 € ohne Gegenstimme und ohne Stimmenthaltung beschlossen. Der Überschuss ergab sich in erster Linie durch die im Jahr 2011 nicht durchgeführten Kanal- und Wasserleitungssanierungsarbeiten, die vom Land in hohem Maße bezuschusst wurden und auf das heurige Jahr verschoben werden mussten. Das Notstromaggregat für die Trinkwasserversorgung und Brandbekämpfung wurde angeschafft, das uns zukünftig hoffentlich in kritischen Situationen wertvolle Dienste leisten können.

Man erklärte sich damit einverstanden, dass die Agrargemeinschaft Karres eine Verbindungsstraße vom „Luttenangerweg“ zum „Schlagleweg“ (AG Karres) erstellt und dabei die Forstwege der Agrargemeinschaft Karrösten nutzt, sowie den obersten Teil des „Leitenwaldweges“, der sich zum Teil auf Karröster Gemeindegebiet befindet, auf Kosten der AG Karres ausbaut. Für die Nutzung der Forststraßen wurde ein Entgelt festgesetzt. Bedacht genommen wurde dabei auch auf eventuell erforderliche Sanierungen. Auch wurde der Errichtung eines Rückeweges in Verlängerung „Paules Weg“ zum Abtransport des Schadholzes zugestimmt, der jedoch anschließend wieder rückgebaut werden muss.

Der Jahresrechnung der Agrargemeinschaft wurde nicht zugestimmt, da bezüglich des vom Gemeinderat genehmigten Voranschlages Änderungen vorgenommen wurden. Auch dem Voranschlag 2012 wurde die Zustimmung versagt, mit der Begründung, dass ohne Rücksprache mit der Gemeinde einige Änderungen aufschienen, die das Gemeindebudget in beträchtlichem Maße belasten würden. So obliegt es wiederum der Agrarbehörde, eine entsprechende Entscheidung zu treffen, was bei einer hoffentlich baldigst zu treffenden endgültigen höchstgerichtlichen Entscheidung keineswegs nachteilig für beide Seiten sein könnte. Wichtig dabei ist jedoch, stets das richtige Augenmaß und den richtigen Umgang miteinander zu finden.

Ein wesentlicher Punkt war die Beratung über die Begrenzung von Aushubmaterial auf der „Grombüheldeponie“. Mit Bescheid vom 29. 6. 2010 wurde von der Bezirkshauptmannschaft Imst die Erweiterung der Bodenaushubdeponie um zirka 15 800 m³ auf ein Gesamtdeponievolumen von 28 541 m³ genehmigt. Mit Stand vom April 2012 verbleibt noch eine Restkapazität von etwa 11 000 m³. Nach Abzug der Bauvorhaben der Gemeinde im heurigen Jahr stünden mit Ende des Jahres noch 8 000 m³ zur Verfügung. Vergleichsweise sei erwähnt, dass bei der Errichtung von privaten Einfamilienhäusern in letzter Zeit pro Haus zirka 850 m³ Aushubmaterial anfielen. Da die Deponie vor allem für die Räumung der Rückhaltebecken errichtet wurde, derzeit noch kein neuer Standort für die Errichtung einer weiteren Deponie in Aussicht ist, beschloss der Gemeinderat eine Begrenzung der Ablagerung auf 20 m³ pro Haushalt und Grundstück je Jahr.

Am 11. 4. 2012 fand in Imst die Projektpräsentation Pigerbach-Hochwasserschutz statt, bei der von einer Verbauung des Bachlaufes und der Errichtung von Rückhaltebecken die Rede war. Eine Kosten-Nutzen-Analyse hebt die Sinnhaftigkeit einer Verbauung hervor. Unterlagen bezüglich Ausuferungen, charakteristischer Durchflüsse, Hochwasseranschlaglinien, Wassertiefen, Schadensanalysen und dergleichen mehr liegen auf der Gemeinde auf und können bei Interesse eingesehen werden. Alle künftigen Schritte obliegen nun den betroffenen Gemeinden Imst und Karrösten.

Anfang April fand ein erstes Treffen bezüglich Gestaltung des „Veranstaltungszentrums“ bei der Volksschule statt, wobei die Vereinsobleute ihre Ideen und Vorstellungen vorbringen konnten. Man einigte sich darauf, dass künftig bei Veranstaltungen in anderen Gemeinden Ideen gesammelt und „Maß genommen“ werden sollte. Die Vereinbarung, sich in drei bis vier Wochen erneut zu treffen wurde dahingehend abgeändert, dass die Vereinsobleute an den Bürgermeister herantreten sollten, falls neues Gedankengut entsteht. Zwischenzeitlich wird seitens der Gemeinde natürlich an diesem Projekt weiter gearbeitet werden.

Bei der Gemeinderatssitzung am 22. Mai wurde die Vorgangsweise bezüglich der Umstellung/Anbringung der Hausnummern festgelegt. Die Hausnummern werden persönlich mit Begleitschreiben und Verordnung überbracht und eine entsprechende Unterschrift der Hausbesitzer eingefordert. Hernach sollte somit allen Betroffenen klar sein, was sie selbst unternehmen müssen bzw. was von der Gemeinde durchgeführt wird.

Auch die Änderung der Postleitzahl von 6460 auf 6463 für alle Ortsteile Karrösten Dorf, Königskapelle und Brennbichl wurde einstimmig beschlossen.

Trotz Versendung eines persönlichen Rundschreibens an alle Hundebesitzer, in dem auf die Problematik der



Verschmutzung landwirtschaftlich genutzter Flächen, von Wander- und Spazierwegen oder Straßenbanketten hingewiesen wurde, konnte keine Besserung der Situation festgestellt werden. Dies liegt sicherlich auch darin, dass die uns umgebende Natur auch für Auswärtige Erholung und Balsam für Geist und Körper bietet, somit auch deren Hunde ihrerseits wieder „Spuren“ hinterlassen. Es wurde beschlossen, versuchsweise zwei Hundestationen aufzustellen, um vielleicht dadurch mehr Erfolg zu erzielen. Sollten diese Stationen angenommen werden, wird in Erwägung gezogen, weitere anzukaufen.

Im Bereich „Kleppes Tal“ auf der Verbindungsstraße nach Karres werden bei der jährlich durchgeführten Dorfreinigung Unmengen Müll eingesammelt. Es ergeht an alle GemeindebürgerInnen die Bitte, vermehrt darauf ein Augenmerk zu legen und bei der Gemeinde Meldung zu erstatten, wenn Umweltsünder ausgemacht werden. Ein zusätzliches Verbotsschild sollte zudem Wirkung zeigen.

Bei dieser Verbindungsstraße handelt es sich eigentlich um die alte Landesstraße B1, die sich im Besitz der Gemeinde befindet. Die heute erhaltenen Bereiche stammen gemäß Schreiben des Landeskonservatorats für Tirol aus dem 18. Jahrhundert. Laut dem Historiker Stefan Handle wurde die Trasse um 1719 bis 1728 erneuert. Inwieweit die Wegführung noch weiter in die Geschichte zurückreicht, kann nur durch entsprechende Recherchen geklärt werden. Regionales Interesse haben die 300 Jahre alten Wehrsteine gefunden, die auf unserem Gemeindegebiet jedoch fast gänzlich verschwunden sind oder entfernt wurden. Auch die „Kleppes Tal“-Brücke scheint nicht uninteressant zu sein. Wer somit irgend etwas darüber weiß, wer Geschichten über diesen Bereich erzählen kann, wird gebeten, mit mir ehestmöglich Kontakt aufzunehmen. Da seitens des Regionalmanagements, der betroffenen Gemeinden und des Tourismusverbandes geplant ist, dies geschichtlich aufzubereiten, wäre jede Information darüber sehr hilfreich.

Nun noch ein Wort zum Raumordnungskonzept. Das mit Bescheid des Amtes der Tiroler Landesregierung vom 4. 7. 2003 für 10 Jahre genehmigte örtliche Raumordnungskonzept endet mit 31. 7. 2013. Bis zu diesem Zeitpunkt muss eine Fortschreibung oder Verlängerung beim Amt der Tiroler Landesregierung zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung eingebracht werden. In Kürze wird es eine Informationsveranstaltung für alle Gemeindebürger geben, in der über den weiteren Ablauf und die Möglichkeit der Einbringung von Wünschen gesprochen wird. Die Einladung wird mittels Rundschreiben erfolgen.

Bezüglich Erwerb von Baugrund für den künftigen Bauhof gab es zwischenzeitlich Sitzungen und Besprechungen, die sehr erfolgreich waren. Die Jahreshauptversammlung der Agrargemeinschaft hat darauf aufbauend beschlossen, der Gemeinde im Bereich „Luamegerte“ zirka 4000 m² Grund zur Errichtung des Bauhofes samt Manipulationsfläche zum Gesamtnettopreis von 2,50/m² € zur Verfügung zu stellen, wobei ein Teil im Rechnungskreis 1 (Agrar) und ein Teil im Rechnungskreis 2 (Gemeinde) zu verbuchen ist. Dieser Preis wurde nicht durch zähe Verhandlungen ermittelt, sondern entspricht den regional üblichen Boden- und Bestandspreisen, die von der Bezirksforstinspektion ermittelt und vorgegeben wurden. Mit großer Mehrheit wurde dieser Beschluss gefasst, wofür ich meinen herzlichen Dank aussprechen möchte. Zum besseren Verständnis sei erwähnt, dass auch ein höher festgesetzter Preis keinen Vorteil für die Agrargemeinschaft erbringen würde, da Verkäufe laut



derzeitiger Rechtsprechung im Rechnungskreis 2 zu verbuchen wären, somit also der Gemeinde zustünden. Abschließend darf ich noch Lob aussprechen für die fachlich versierte Arbeit unserer Gemeindearbeiter, die in kurzer Zeit bei zum Teil widrigen Verhältnissen Kanal- und Wasserleitungen im Bereich der Siedlung erneuerten und sämtliche Hausanschlüsse auf den derzeitigen Stand der Technik brachten.

Lob gilt aber auch unserem Waldaufseher, der in beispielhafter Weise die Aufarbeitung des Schadholzes vorantreibt um der Borkenkäfergefahr dadurch hoffentlich wirkungsvoll begegnen zu können. Hinweisen möchte ich dabei auch auf den Hubschraubereinsatz, mit dessen Hilfe die Verlegung der Wildbachgräben durch umgestürzte Bäume zeitgerecht beseitigt werden konnte. Man denke dabei nur an Unwetter, die in der derzeitigen Situation katastrophale Ausmaße annehmen könnten.

Geplant ist in nächster Zeit die Einführung der Langmoosquelle in den Wildbachgraben mit gleichzeitiger Sanierung der Kanal- und Wasserleitungsanlage im Bereich des Buitweges.

Im Herbst wird dann der Kanal- und Wasserstrang „Sturmergasse“, „Windegg“ bis Schule erneuert werden, sodass bis Ende dieses Jahres auch dieser Wegabschnitt mit einem neuen Straßenbelag versehen sein wird.



Bleibt zu hoffen, dass wir den Hochwettern auch im heurigen Jahr wieder keinen Tribut zollen müssen.

Nachmittagsbetreuung an unserer Volksschule.

Nach durchgeführter Erhebung des Bedarfes wird eine Nachmittagsbetreuung von den Eltern nicht benötigt. Somit wird diese im Schuljahr 2012 /2013 nicht angeboten.

INFORMATION bezüglich der Umstellung auf die neue Postleitzahl bzw. das neue Straßen- und Hausnummernsystem

Der Gemeinderat von Karrösten hat in seiner Sitzung am 22.05.2012 zu Punkt 2: „Beschlussfassung über die Änderung der Postleitzahl von 6460 auf 6463“ der Tagesordnung, einstimmig beschlossen, die Postleitzahl ab 01.09.2012 für alle Ortsteile (Karrösten Dorf, Königskapelle und Brennbichl) von 6460 auf 6463 umzustellen. Mit diesem Datum tritt auch die Umstellung auf das neue Hausnummern- und Straßensystem in kraft.

Mit der Verteilung der Hausnummern wird in Kürze begonnen, wobei die Übernahme unterschriftlich zu bestätigen ist.

Seitens der Gemeinde werden nachstehende Behörden, Ämter und Institute über die bevorstehende Adressenänderung informiert:

Bezirkshauptmannschaft Imst (alle Abteilungen)
Tiroler Landesregierung
Gemeinde)

Bezirksgericht Imst (Grundbuch)
Vermessungsamt Imst
Statistik Austria Wien
Finanzamt Landeck
TIWAG Netz AG

Österreichische Post AG
Schulen und Kindergärten (in der

Bezirkslandwirtschaftskammer
Rauchfangkehrer Frieß
Rotes Kreuz Imst
Landesleitstelle Tirol



Folgende Ämter, Institutionen, usw. sind selbständig über die Adressenänderung zu informieren:

Arbeitgeber

Sozial- und Pensionsversicherungsanstalten

Versicherungsunternehmen

Banken, Sparkassen

Schulen (außerhalb der Gemeinde), sonstige Kinderbetreuungseinrichtungen

Firmenbuch (Landesgericht Innsbruck; Maximilianstraße 4, 6020 Innsbruck – schriftlicher Antrag)

Jagdkarte, Fischereikarte, Waffenrechtliche Urkunden....

Telefon- und Internetanbieter, GIS

Fachhochschulen und Universitäten

Vollmachten

Zivildienstler

Wichtige Hinweise:

Sämtliche KFZ-Zulassungsscheine müssen innerhalb einer Woche bei der Zulassungsstelle auf die neue Adresse geändert werden. Die Ausstellung eines neuen Zulassungsscheines ist kostenlos, ausgenommen bei gleichzeitiger Umstellung auf den Zulassungsschein in Scheckkartenformat. Die für die Änderung benötigte Meldebestätigung der neuen Adresse ist ab 01.08.2012 kostenfrei im Gemeindeamt zu beantragen.

Beim Reisepass, Personalausweis, Führerschein ist keine Adressenänderung notwendig.

Sendungen mit der alten Postleitzahl werden nach Auskunft der Post bis Ende Februar 2013 weiterhin an die alte Anschrift zugestellt, danach werden solche Sendungen an den Absender retourniert.

Im Mittelteil befindet sich der Dorfplan zum Herausnehmen!



Schadholzaufarbeitung nach Sturmtief Andrea

Die Aufarbeitung des Schadholzes in unserer Gemeinde schreitet zügig voran, jedoch gibt es noch erhebliche Mengen aufzuarbeiten.

Die Schadholzmengen wurden im ganzen Bezirk, so auch in Karrösten, am Anfang nach dem Sturmtief „Andrea“ deutlich unterschätzt.

Im Bezirk Imst wurden ca. 10 000fm Schadholz geschätzt, mittlerweile liegt man ca. bei 40 000fm .

Allein in Karrösten sind ca. zwischen 4 000 und 4 500fm Schadholz angefallen.



Die Aufräumarbeiten gestalten sich in manchen Bereichen sehr schwierig, jedoch wurde der größte Teil des Holzes bereits aufgearbeitet. Von den Berechtigten wurden bis jetzt ca. 800fm Holz gearbeitet. Mit Seilbahnen und Prozessor wurde im Bereich Froschloch, Langmoos bis Luttenanger an die weiteren 800fm gearbeitet und vom Maschinenring wurden ebenfalls im Bereich von Hearles Holz und Leite weitere 250fm Holz mittels Seilwinde gearbeitet.

Mit dem Harvester, Motorsäge und Seilwinde von der Fa. Schlierenzauer wurde an verschiedenen Stellen bereits weitere 1 500fm des Schadholzes aufgearbeitet.

Weitere 300fm wurden mittels Heli von den Gräben und Langen Gufl zu Weg transportiert.

Derzeit wird im Bereich vom Englfarz und Kiahguflegg das Schadholz mittels Harvester aufgearbeitet und mit einem Forwarder zu Weg transportiert.

Das Nutzholz wird meist mit LKW oder Traktor zum Bahnhof geführt und verladen. Jede Partie Holz wird separat angeführt und im Sägewerk elektronisch vermessen. Die Holzabfuhr wird mittels Lieferschein kontrolliert und mit dem Werksabmaß verglichen.

Beim Brennholz und beim Nutzholz wurden Probemessungen vorgenommen, sodass man einen ziemlich genauen Anhaltspunkt hat und keine Holzfuhrer verloren geht.



O. Kh.

Holztransport mittels Hubschrauber

Das Schadholz beim Taolegraben und beim Lange Gufl wurde am 13. Juni mittels eines speziellen Lastenhubschraubers der Firma Eagle aus der Schweiz zu Weg transportiert.

Heli-Logging sagen Fachleute zu diese Art vom Holztransport. Der Hubschrauber heißt Super Puma, kommt aus der Schweiz, ist über 18 Meter lang, fast fünf Meter hoch, hat 15,6 Meter Rotordurchmesser. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 300 Stundenkilometer und er hat ein maximales Hebevermögen von 4,5 Tonnen. Der Super Puma hat eine Leistung von 3 400 PS, hat Platz für 17 Personen, verbraucht rund 600 Liter Kerosin in der Stunde und kostet pro Rotation 220 Euro.





Forstarbeiter von der Wildbach haben das Holz beim Taolegraben und beim Gschrappgraben abgestockt, Forstarbeiter der Fa. Pillhack haben das Holz beim Langen Gufl und oberhalb vom Peaterschrofen aufgearbeitet und zum Teil entastet und „flugbereit“ gemacht.

Da der Einsatz eines Hubschraubers für den Transport von Holz sehr teuer ist, wurde im Vorfeld mit der Wildbachverbauung und dem Landesforstdienst eine entsprechende Förderung dieser Maßnahme vereinbart. Eine Förderung für diese Arbeiten war nur deshalb möglich, da eine große Gefahr einer Verklausung in mehreren Grabenbereichen bestand.

Das Holz im Taolegraben und im Gschrappgraben wurde samt dem Astmaterial ausgeflogen, da auch das Astmaterial in diesem Bereich eine Verklausungsgefahr darstellen würde. Das restliche Holz wurde am Schlagort so gut wie möglich entastet.

Der Transport mittels Heli war eine große Herausforderung für das gesamte Personal, da durch die starken Regenfälle der Boden stark aufgeweicht wurde und durch den Abwind des Helikopters auch weitere Bäume umgerissen wurden. (drei Stück).



Es waren ca. 100 Rotationen notwendig, um das ganze Holz auszufliegen, pro Rotation wurden ca. 2,5 – 3,0 fm Holz zum Weg transportiert.

Allen Verantwortlichen und Mitarbeitern gilt großer Dank für die tolle Zusammenarbeit und wir sind alle froh darüber, dass alle Arbeiten unfallfrei ausgeführt werden konnten.

O. Kh.

Forst- und Rückewegebau

Nach zähen Verhandlungen zwischen der Agrargemeinschaft Karres, der Agrargemeinschaft Karrösten sowie der Gemeinde Karres und der Gemeinde Karrösten konnte nach längerer Zeit doch eine Einigung für einen Wegebau im Bereich Karrer Bründle sowie beim Luttenanger und Ausbau des Karröster Forstweges zum Karrer Wetterkreuz erzielt werden.

Die Agrargemeinschaft Karres baute einen Rückeweg beim Höhenweg Karres zur Aufarbeitung des Schadholzes, die Abfuhr erfolgt über Paules Weg, da keine Verbindung nach Karres möglich ist. Die Behörde verlangt nach Beendigung der Aufräumarbeiten, aber bis spätestens Ende 2013, den Rückbau des Rückeweges, sodass keine Zufahrt mehr möglich ist.

Im heurigen Jahr sollte noch ein neuer Verbindungsweg vom Luttenangerweg zum Streifweg nach Karres



gebaut werden. Der Streifweg der AG Karres wird ebenfalls ausgebaut bis zum Anschluss Fauler Baumwaldweg



(bestehende Verbindung nach Karres). Weiteres errichtet die AG Karres den Umbau des Forstweges zum Karrer Wetterkreuz.

Im Zuge der Schadholzaufarbeitung wurde der Lackleweg für die Bringung und Aufarbeitung des Holzes ausgebaut, der ebenfalls nach Beendigung der Arbeiten wieder rückgebaut werden muss. Der bestehende Forstweg zur Fütterung im Englfarz wurde saniert und wird nach den Schlägerungsarbeiten wieder sauber aufgeräumt. Der Angerleweg wird nach Abfuhr des Holzes ebenfalls wieder in ordnungsgemäßen Zustand gebracht.

O. Kh.

Beim Holzen kann allerhand passieren!

Die Bergwacht Karrösten beschloss die übliche Junisitzung auf die Karröster Alm zu verlegen. Für unsere älteren Mitglieder, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, wurde ein Transport organisiert. Der Rest musste den Fußweg antreten, was bei leichtem



v.l.n.r: Thurner Martin, Raffl Gerhard, Raffl Hubert, Lechner Rene

Nieselregen nicht sehr angenehm war. Auf dem Weg zur Alm fragte uns Karlheinz über die Flurnamen aus. Er war sehr zufrieden mit unserem Wissen. Nur beim „Paznauner Tafele“ brauchten wir mehrere Versuche.

Auf der Alm wurde eine Erste - Hilfe - Übung abgehalten. Ein einheimischer Pechvogel schnitt sich bei Holzarbeiten in der Nähe der Alm unglücklich in den Unterschenkel. Er wurde bis zum Eintreffen der

Rettung perfekt erstversorgt.

Anschließend ging es zur Übungsbesprechung in die gemütlich geheizte Stube.

Dort wurden auch die restlichen Sitzungspunkte abgearbeitet.

Danach verwöhnten uns Elke und Reinhold mit Schmankerln aus der Küche und kredenzten zum Abschluss noch ein Schnapslerl.

Die Bergwächter waren bei dieser Sitzung fast vollständig erschienen, was auf eine gelungene Veranstaltung hinweist, die nächstes Jahr sicher eine Wiederholung erwarten lässt.

Th. Mi.

Almfest

Die kinderfreundliche Alm, wo Herzlichkeit noch groß geschrieben wird, Speisen und Getränke preiswert gehalten werden und man die Ruhe genießen kann...

19.08.2012
ALMFEST

Familienkiosk bis ca. 20
Personen können bei uns
ganz abgeholt werden!

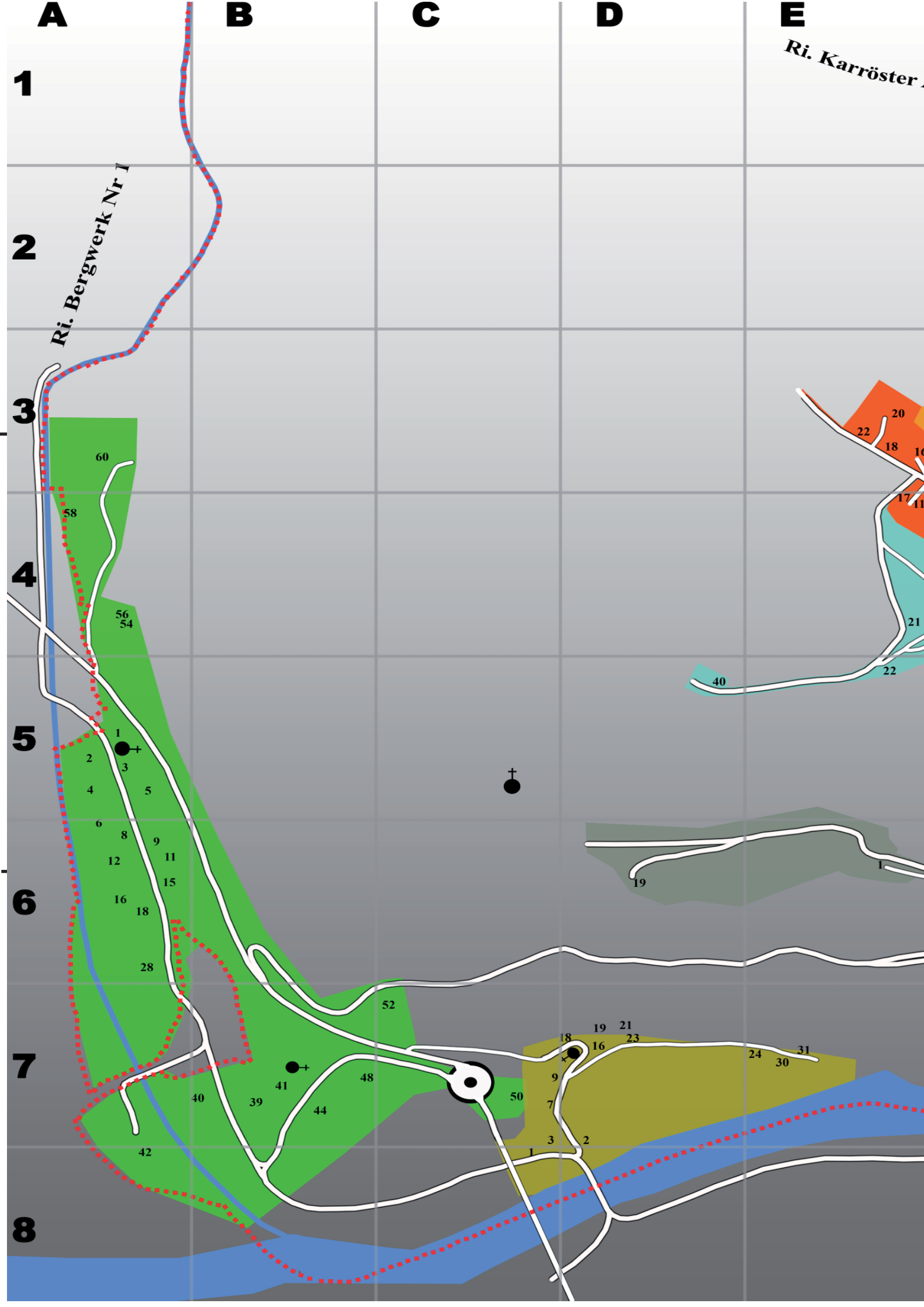


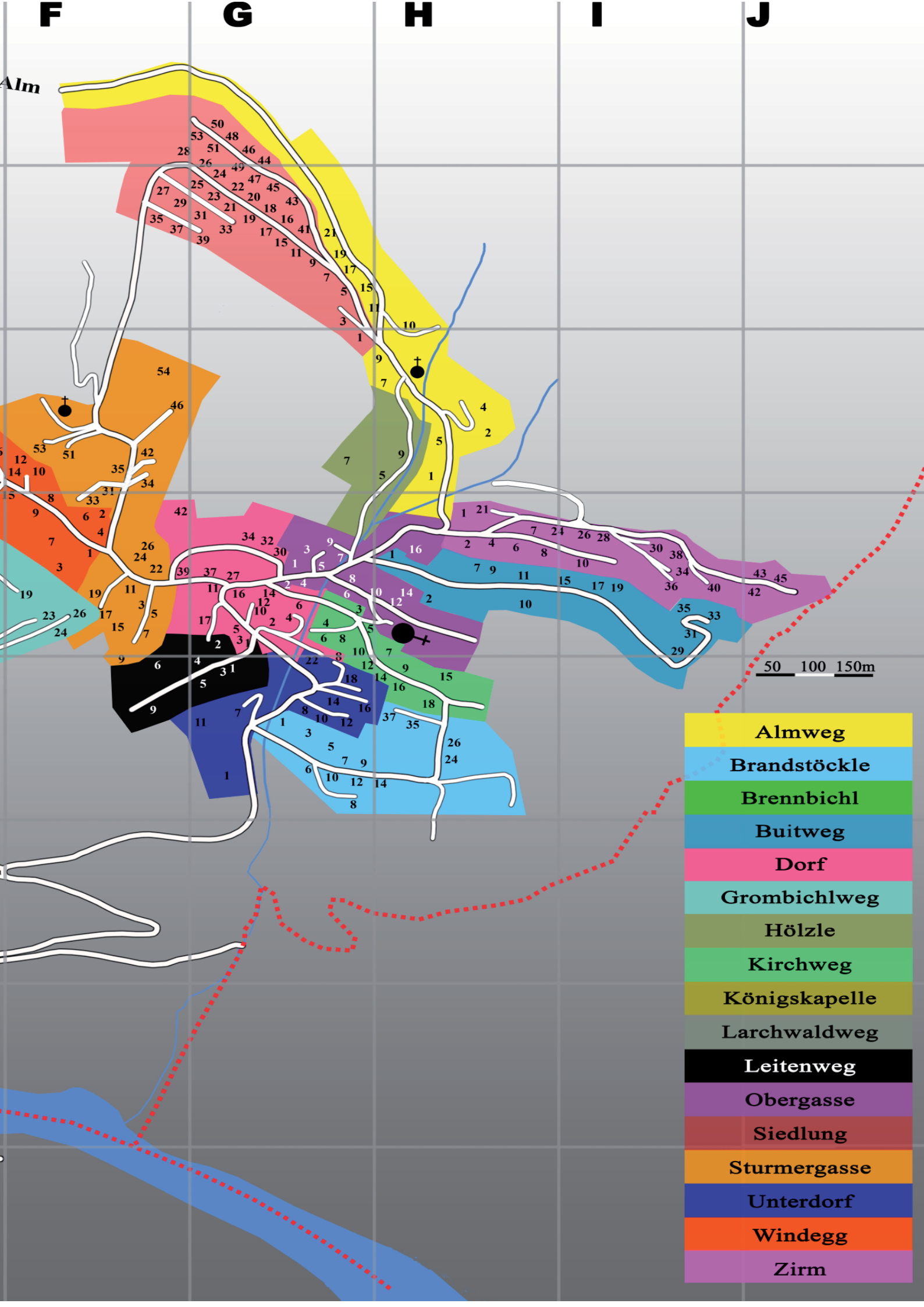
ÖFFNUNGSZEITEN: Ab sofort bis 31. Oktober geöffnet.
Im Oktober: An den Regentagen (unter der Woche) geschlossen.



Straße	HNr.	Raster	Straße	HNr.	Raster	Straße	HNr.	Raster
Königskapelle	30	E7	Siedlung	26	G1	Windegg	8	F4
Königskapelle	31	E7	Siedlung	27	F2	Windegg	9	F4
Buitweg	10	H4	Siedlung	28	F1	Windegg	11	E4
Buitweg	1	H4	Siedlung	31	G2	Windegg	14	F3
Buitweg	2	H4	Siedlung	33	G2	Windegg	15	F4
Buitweg	7	H4	Siedlung	39	G2	Windegg	16	E3
Buitweg	9	H4	Siedlung	41	G2	Windegg	17	E4
Buitweg	11	H4	Siedlung	43	G2	Windegg	18	E3
Buitweg	15	I4	Siedlung	44	G1	Windegg	22	E3
Buitweg	17	I4	Siedlung	45	G2	Windegg	10	F3
Buitweg	19	I4	Siedlung	46	G1	Windegg	20	E3
Buitweg	29	I4	Siedlung	47	G2	Zirm	1	H4
Buitweg	31	I4	Siedlung	48	G1	Zirm	2	H4
Buitweg	33	I4	Siedlung	49	G2	Zirm	4	H4
Buitweg	35	I4	Siedlung	50	G1	Zirm	6	H4
Larchwaldweg	1	E6	Siedlung	51	G1	Zirm	7	H4
Larchwaldweg	19	D6	Siedlung	53	G1	Zirm	8	H4
Leitenweg	1	G5	Sturmergasse	3	F4	Zirm	10	I4
Leitenweg	2	G4	Sturmergasse	5	F4	Zirm	21	H4
Leitenweg	3	G5	Sturmergasse	7	F4	Zirm	24	H4
Leitenweg	4	G5	Sturmergasse	9	F5	Zirm	26	I4
Leitenweg	6	F5	Sturmergasse	11	F4	Zirm	28	I4
Leitenweg	9	F5	Sturmergasse	15	F4	Zirm	30	I4
Obergasse	1	G4	Sturmergasse	17	F4	Zirm	34	I4
Obergasse	2	G4	Sturmergasse	54	F3	Zirm	36	I4
Obergasse	3	G4	Sturmergasse	19	F4	Zirm	38	I4
Obergasse	4	G4	Sturmergasse	22	F4	Zirm	40	I4
Obergasse	5	G4	Sturmergasse	24	F4	Zirm	42	J4
Obergasse	6	G4	Sturmergasse	26	F4	Zirm	45	J4
Obergasse	7	G4	Sturmergasse	31	F3	Zirm	43	J4
Obergasse	8	G4	Sturmergasse	33	F4	Pfarrkirche		H4
Obergasse	9	G4	Sturmergasse	34	F3	Christophorusk.		H3
Obergasse	10	G4	Sturmergasse	35	F3	Kappele		F3
Obergasse	12	F4	Sturmergasse	42	F3	Kriegerdenkmal		c5
Obergasse	14	F4	Sturmergasse	46	F3	Unser Herr im Elend		A5
Obergasse	16	F4	Sturmergasse	51	F3	Rochuskapelle		B7
Siedlung	1	G3	Sturmergasse	53	F3	Königskapelle		D7
Siedlung	3	G2	Unterdorf	1	G5			
Siedlung	5	G2	Unterdorf	7	G5			
Siedlung	7	G2	Unterdorf	8	G5			
Siedlung	9	G2	Unterdorf	10	G5			
Siedlung	11	G2	Unterdorf	11	G5			
Siedlung	15	G2	Unterdorf	12	G5			
Siedlung	16	G2	Unterdorf	14	G5			
Siedlung	17	G2	Unterdorf	16	G5			
Siedlung	18	G2	Unterdorf	18	G5			
Siedlung	19	G2	Unterdorf	22	G5			
Siedlung	20	G2	Windegg	1	F4			
Siedlung	21	G2	Windegg	2	F4			
Siedlung	22	G2	Windegg	3	F4			
Siedlung	23	G2	Windegg	4	F4			
Siedlung	24	G2	Windegg	6	F4			
Siedlung	25	G2	Windegg	7	F4			







Straße	HNr.	Raster	Straße	HNr.	Raster	Straße	HNr.	Raster
Almweg	1	H3	Brennbichl	15	A6	Dorf	42	F4
Almweg	2	H3	Brennbichl	16	A6	Grombichlweg	19	F4
Almweg	4	H3	Brennbichl	18	A6	Grombichlweg	21	E4
Almweg	5	H3	Brennbichl	28	A6	Grombichlweg	22	E5
Almweg	6	H3	Brennbichl	39	B7	Grombichlweg	23	F4
Almweg	7	H3	Brennbichl	40	B7	Grombichlweg	24	F4
Almweg	9	H3	Brennbichl	41	B7	Grombichlweg	26	F4
Almweg	10	H2	Brennbichl	42	A8	Grombichlweg	40	D5
Almweg	11	H2	Brennbichl	44	B7	Hölzle	5	H3
Almweg	15	G2	Brennbichl	48	B7	Hölzle	7	G3
Almweg	17	G2	Brennbichl	50	C7	Hölzle	9	H3
Almweg	19	G2	Brennbichl	52	C7	Kirchweg	3	G4
Almweg	21	G2	Brennbichl	54	A4	Kirchweg	4	G4
Almweg	30	Alm	Brennbichl	56	A4	Kirchweg	5	G4
Bergwerk	1	B1	Brennbichl	58	A4	Kirchweg	6	G4
Brandstöcklweg	3	G5	Brennbichl	60	A3	Kirchweg	7	H4
Brandstöcklweg	5	G5	Dorf	1	G4	Kirchweg	8	G4
Brandstöcklweg	6	G5	Dorf	2	G4	Kirchweg	9	H5
Brandstöcklweg	7	G5	Dorf	3	G4	Kirchweg	10	G4
Brandstöcklweg	8	G5	Dorf	4	G4	Kirchweg	12	G5
Brandstöcklweg	9	G5	Dorf	5	G4	Kirchweg	14	H5
Brandstöcklweg	10	G5	Dorf	6	G4	Kirchweg	15	H5
Brandstöcklweg	12	G5	Dorf	8	G4	Kirchweg	16	H5
Brandstöcklweg	14	H5	Dorf	10	G4	Kirchweg	18	H5
Brandstöcklweg	24	H5	Dorf	11	G4	Königskapelle	1	C8
Brandstöcklweg	26	H5	Dorf	12	G4	Königskapelle	2	D7
Brandstöcklweg	35	H5	Dorf	14	G4	Königskapelle	3	C7
Brandstöcklweg	37	H5	Dorf	16	G4	Königskapelle	7	C7
Brennbichl	1	A5	Dorf	17	G4	Königskapelle	9	C7
Brennbichl	2	A5	Dorf	27	G4	Königskapelle	16	D7
Brennbichl	4	A5	Dorf	30	G4	Königskapelle	18	D7
Brennbichl	8	A6	Dorf	32	G4	Königskapelle	19	D7
Brennbichl	9	A6	Dorf	34	G4	Königskapelle	21	D7
Brennbichl	11	A6	Dorf	37	G4	Königskapelle	23	D7
Brennbichl	12	A6	Dorf	39	F4	Königskapelle	24	E7

Dorfplan Karrösten



Stand 17.06.2012

© Günter Flür



Jungscharkinder waren nicht zu stoppen

Am 5. Mai 2012 war es wieder einmal so weit: Jungscharkinder und Ministranten des Dekanats Imst trafen sich in Mils zum alljährlichen Völkerballturnier. Nur mit einem sehr knappen Vorsprung schnappten die Nassereither den Karröstern den ersten Platz weg. Der zweite Platz wurde trotzdem groß gefeiert - mit einem erfrischenden Eis beim Mc Donalds.

Die Jungscharbetreuerinnen sind sehr stolz auf die fleißigen „Kämpfer“ und freuen sich schon auf den anstehenden Ausflug, der am 7. Juli 2012 stattfinden wird.



v.l.n.r: Hannes, Tobias, Johannes, Peter, Benjamin, N. S.

WIR SIND STOCKSAUER!!!

Wie sicher die meisten von euch wissen, pflegen wir Kindergartenkinder seit ca. drei Jahren einen Garten oberhalb unseres Kindergartens. Dieser Garten hat uns einmal sehr viel Freude bereitet: Wir haben gespielt, im Sand gebuddelt, verschiedene Kräuter, Beeren, Blumen und Gemüse angepflanzt. Am meisten haben wir uns immer auf die Ernte gefreut – ABER, DAS WAR EINMAL!!!

In letzter Zeit haben wir uns nur selten freuen können, umso mehr haben wir uns aber ärgern bzw. wundern müssen.

Angefangen hat alles schon vor einigen Monaten, als zwei Spieltraktoren und mehrere Sandspielzeuge „verschwunden“ sind.

Weiters mussten wir uns immer wieder ärgern, weil auch unsere reifen Erdbeeren, Himbeeren, „verschwunden“ sind.

Das berühmte I-Tüpfchen kam nun bei unserem letzten Kochtag. Wir kamen an einem Montag alle ohne Jause

in den Kindergarten, weil wir uns an diesem Tag eine Radieschencremesuppe kochen wollten. Am Freitag davor haben wir noch unsere 5 Reihen Radieschen bewundert und haben uns dafür entschieden, die Radieschen bis zum Kochtag in der Erde zu lassen, damit sie ganz frisch im Suppentopf landen können. Am Morgen des Kochtages gingen wir mit einer großen Schüssel in den Garten um zu ernten. Erstaunt, schockiert und traurig zugleich mussten wir feststellen, dass fast alle unsere Radieschen „verschwunden“ waren. Lediglich 2 kleine Reihen waren noch da.

Wir gingen mit der halbleeren Schüssel traurig zurück in unseren Kindergarten und konnten natürlich nur einen kleinen Topf Radieschencremesuppe zubereiten.....

Wir geben uns in unserem Garten sehr viel Mühe und verstehen nicht, wer uns immer wieder mit solchen Aktionen enttäuscht.

Wenn ihr uns fragt, werden wir sicher nach dem Motto „TEILEN, TEILEN, DAS MACHT SPASS, WENN MAN TEILT, HAT JEDER WAS“ mit euch teilen.

Aber immer und immer wieder beklaut zu werden finden wir seeeeeeeehr gemein.

Wir hoffen, dass uns solche Enttäuschungen in Zukunft erspart bleiben und uns sowohl unsere Spielsachen als auch unsere Ernte bleiben!?!?!?

DIE STOCKSAUREN KINDERGARTENKINDER

Einladung zum Krippenbaukurs 2012

Der Krippenverein bietet in diesem Jahr wieder einen Baukurs für Erwachsene an.

Kursbeginn ist Ende September.

Ort: Widum

Interessierte mögen sich bitte baldigst melden bei:

Obfrau Monika Praxmarer, Tel. 06503021796

oder bei Karin Praxmarer, Tel. 06508700456

Vereinsausflug des Krippenvereins

Das erste Ziel des diesjährigen Ausfluges am 5. Mai mit 27 Teilnehmern war das Krippenmuseum in Fulpmes. Unter sachkundiger Führung des Bürgermeisters von Fulpmes, Leiter des Museums, konnten wir verschiedene Tiroler Krippen (alte und



moderne) besichtigen. Beim anschließenden Besuch des Puppenmuseums mit ca. 1000 Puppen, Kleidern und Spielsachen aus dem vorigen Jahrhundert kamen bei vielen Teilnehmern Erinnerungen an die gute alte Zeit hoch. Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging die Reise weiter zum Berg Isel in Innsbruck. Dort stand die Besichtigung des Riesenrundgemäldes und des Kaiserjägermuseums auf dem Programm. Eine einstündige Führung gewährte uns tiefere Einblicke in die Zusammenhänge der Schlacht im Jahre 1809.

Anschließend ging es per Standseilbahn hinauf zum Aussichtscave im Sprungturm mit grandiosem Ausblick auf Innsbruck und Umgebung.

Jahreshauptversammlung 2012 des Krippenvereins Karrösten

Am 23.03.12 hielt der Krippenverein die diesjährige Jahreshauptversammlung im Gasthof Trenkwalder ab. Obfrau Maria Schöpf begrüßte die Mitglieder und Ehrengast Bürgermeister Oswald Krabacher.

Sie gab einen Rückblick über die Vereinsaktivitäten seit der letzten Jahreshauptversammlung. Anschließend teilte Maria mit, dass sie es nach 9 Jahren als Obfrau an der Zeit finde, die organisatorischen Aufgaben und die Leitung des Vereins in neue Hände zu legen und bat um Verständnis, dass sie bei den anstehenden Wahlen nicht mehr als Obfrau kandidieren werde.

Bei den folgenden Neuwahlen wurde Monika Praxmarer einstimmig als neue Obfrau gewählt.

Weiters wurden in ihrem Amt bestätigt:

Obfrau-Stellvertreterin: Karin Praxmarer

Kassier: Hubert Raffl

Schriftführer: Manfred Heinzle

Die neue Obfrau Monika Praxmarer bedankte



v.l.n.r: Monika Praxmarer, Maria Schöpf

sich bei Maria für die langjährige, hervorragende Vereinsführung und die Tatsache, dass der Verein unter ihrer Führung weit über die Bezirksgrenzen hinaus hohes Ansehen genießt. Maria Schöpf versprach dem Verein weiterhin bei Krippenbaukursen für Erwachsene und Kinder als Bauleiterin zur Verfügung zu stehen. In der Ansprache des Bürgermeisters Oswald Krabacher nahm dieser unter anderem auf die in Zukunft unklare Situation der Räumlichkeiten des Vereins Stellung. Die Gemeinde bemühe sich derzeit eine, auch für andere Vereine annehmbare Lösung zu finden.

H.M.

Frühjahrs- und Muttertagskonzert der Musikkapelle Karrösten

Wie jedes Jahr am Vorabend des Muttertags fand das traditionelle Frühjahrs- & Muttertagskonzert der Musikkapelle statt. Nach langen und intensiven Proben konnten wir das neu einstudierte Programm präsentieren. Mehr als 300 Musikfreunde aus nah und fern verfolgte das Konzert live im Agrarzentrum West in Imst. Unter der Leitung von Kpm. Schöpf Florian wurden, wie jedes Jahr traditionelle sowie auch



moderne Stücke präsentiert. Das Niveau der gespielten Stücke war sehr hoch und wurde von der Kapelle bravourös gemeistert. Ein weiteres Highlight dieses Konzertes waren unsere neu eingekleideten Mädchen. Sie sahen sehr festlich in ihrer neuen Tracht aus. Nach diesem gelungenen Konzert wurde die Kapelle mit reichlichem Applaus belohnt. An dieser Stelle möchte sich die Musikkapelle bei der Bevölkerung sehr herzlich für ihre Treue bedanken und hofft, dass man sich bei diversen Veranstaltungen wieder einmal sieht.

Kolibris in Tirol

In Mitteleuropa und auch in Tirol gibt es keine Kolibris.

Doch immer wieder melden Menschen die Beobachtung von Kolibris und alle diese Beobachtungen sind falsch. Zumeist ist ein kleiner Schmetterling der Verursacher für diese fehlerhaften Beobachtungen, der auch bei uns in Karrösten sein Unwesen treibt!

Das Taubenschwänzchen!

Was führt nun dazu, daß dieses Taubenschwänzchen für einen Kolibri gehalten wird?

Das Taubenschwänzchen ist ein Schwärmer!

Die Schwärmer sind die Düsenjäger unter den Schmetterlingen. Sie besitzen einen massigen, kräftigen Körper, lange, schmale Vorderflügel und wesentlich kleinere Hinterflügel.

Mit diesen Flügeln flattern sie nicht, wie wir es bei den Schmetterlingen kennen, sondern machen schnelle, schwirrende Bewegungen, wodurch sie sehr schnell fliegen können.

Die meisten Schwärmer sind nachtaktiv, das Taubenschwänzchen ist tagaktiv und wird daher oft wahr genommen. Das Taubenschwänzchen (*Macroglossum stellatarum*) hat seinen deutschen Namen wegen der Ausbildung seines Körperendes, das an einen Taubenschwanz erinnert, mit Federn oder Haarbüscheln am Ende, die in Wirklichkeit vergrößerte Schuppen sind, die als Steuerelemente dienen.

Es ist unter den Schmetterlingen, ja selbst unter den Schwärmern, etwas Besonderes!

So kann es seitwärts, rechts - links, natürlich nach oben und nach unten, vorwärts und rückwärts fliegen und fliegend in der Luft stehen bleiben.

Es besitzt einen 25 bis 28 mm langen Saugrüssel. **So wie ein Kolibri** fliegt es im Schwirrflug an die Blüte heran, rollt den Rüssel aus und taucht ihn im Flug in die Blüte ein, saugt den Nektar – fliegt zurück und schwirrt zur nächsten Blüte.

Es ist ein derart guter Flieger, dass es selbst dann seine Position vor der Blüte beibehalten kann, wenn der Wind die Blüte bewegt.

(Hinweis: Im Internet unter www.agon-schwerte.de/insekten/taubenschwanz kann man in einigen Kurzfilmen solche Flüge beobachten).

Einige technische Daten zum Düsenjäger Taubenschwänzchen:

Gewicht: 0,3 g / Flügelspannweite 36 - 50 mm / **Flüglfrequenz 70 – 100 Schläge/sec.** / Fluggeschwindigkeit bis 100 km/h. / Durchschnittsgeschwindigkeit 50 km/h.

Um diese Leistungen erbringen zu können braucht das Taubenschwänzchen aber auch eine Menge Sprit in Form von Nektar und zwar ca. 0,5 Milliliter/Tag (ein Würfel von 10x10x5mm) oder ca. 0,6 Gramm.

Bezogen auf die geringe Eigenmasse von 0,3 g, eine beinahe unglaubliche Menge! Dazu muss es bis zu 5000 Blüten/Tag aussaugen. Daher fliegt das Taubenschwänzchen alles an, was Nektar hat, bevorzugt aber Blüten mit langen, schmalen Kelchen (Flox, Geranien, Kapuzinerkresse usw.), weil da die Konkurrenz kleiner ist. Es schafft bis zu 100 Blüten/Min.



Das Taubenschwänzchen ist ein Wanderfalter.

Den Winter verbringt es in Afrika, Indien und Asien, im Sommer wandert es in Europa und dem asiatischen Russland bis hoch in den Norden. Es überwindet bei seinen Wanderflügen Strecken von 3000 km in weniger als 14 Tagen. Während es normalerweise nur bis in Höhen von 1500 m lebt, überwindet es bei seinen Wanderflügen jedoch auch Alpenübergänge wie z.B. das Timmelsjoch mit ca. 2500 m.

Bei uns dürfen wir die ersten Exemplare so Mitte Juni erwarten.

Fortsetzung folgt!

K. W.



Theatergruppe Karrösten hat große Pläne

Aus organisatorischen Gründen wird die Premiere der geplanten Komödie von Herbst 2012 auf das Frühjahr 2013 verlegt. Die neuen Termine sind:



v.l.n.r: Platter Markus, Gstrein Birgit.

09. März Premiere, 10. März Seniorenvorstellung, 16. + 17. + 23. März sowie 6. + 7. April 2013.

Um das Jahr allerdings nicht ohne „Theater“ vergehen zu lassen, planen wir am Samstag, den **29. Dezember 2012** einen besonderen Abend für unsere treuen Besucher in der Turnhalle Karrösten.

Mit dem Stück „Dinner for one“, werden wir den Abend eröffnen und neben einigen Rückblicken auf viele Jahre Theater Karrösten, eine alte traditionelle Christbaum-versteigerung durchführen. Dieser Brauch, war Grund weshalb die Theatergruppe vor vielen Jahren gegründet wurde und sollte deshalb nicht in Vergessenheit geraten. Da dieser Abend als gemütlicher Ausklang des Jahres gedacht ist, wird der Eintritt frei sein.

Nähere Informationen folgen in der nächsten Dachle-Ausgabe.

Hast DU Lust, Theaterluft auf der Bühne in der Turnhalle zu schnuppern, oder besitzt du Talente, die hinter der Bühne gebraucht werden, dann melde dich bei der Theatergruppe Karrösten. JEDER, ob Jung oder Alt, weiblich oder männlich, ist herzlich willkommen.

Obfrau Sabrina Neuner Tel.: 0650/ 533 96 02

N. S.

Pfarrer Helmut Köll, ein geschätzter Bürger von Karrösten, wurde 80 Jahre

Ganz St. Wolfgang war am Sonntag, dem 20. Mai bei herrlichem Wetter auf den Beinen, um dem rüstigen Jubilar Konsistorialrat Pfarrer Helmut Köll zum 80. Geburtstag zu gratulieren.

Durch ein Spalier von Bürgern bewegte sich der Festzug mit dem Jubilar, angeführt von der Bürgermusik, der Bauernmusik und den Vereinen von St. Wolfgang, zum Gotteshaus, wo der Festgottesdienst zelebriert wurde.

In den Festreden des Bürgermeisters und des Obmannes des Pfarrgemeinderates wurden die Verdienste des Ehrenbürgers und Ehrenringträgers in seiner



20-jährigen Tätigkeit in St. Wolfgang hervorgehoben und ihm auch besonders dafür gedankt, dass er nach seiner Pensionierung als Seniorpfarrer immer noch viele seelsorgliche Tätigkeiten im ganzen Dekanat Bad Ischl sowie über dessen Grenzen hinaus übernimmt.

Nach dem Gottesdienst marschierte man zurück zum Veranstaltungszentrum, dem Michael Pacher-Haus, bei dessen Planung und Bau sich der Jubilar ebenfalls große Verdienste erworben hatte.

Die sehr herzliche Feier mit Musik, Trachtengruppen, Schuhplattlern, usw. war ein beeindruckendes Erlebnis und brachte die große Wertschätzung gegenüber dem Jubilar und vor allem, dass er immer „Mensch unter Menschen“ geblieben ist, zum Ausdruck.

K. J.

jeweils die zwei Gruppensieger spielten um den Turniergewinn.

Ins Finale schafften es der FC Braveheart Längenfeld und der FC Imsterberg, wo sich dann die Mannschaft aus dem Ötztal durchsetzen konnte.

Ergebnis:

1. FC Braveheart
2. FC Imsterberg
3. Traube Karres
4. Fortuna Längenfeld
5. FC Sagl-Bar
6. Rotes Kreuz Imst

An dieser Stelle herzlichen Dank an Bernhard Neurauter, der beim Turnier die neuen Dressen an unsere Mannschaft übergeben hat.

Dank auch an Schatz Thomas und Oppl Christian für die Pokalspenden.

O. M.



v.l.n.r: Bernhard Neurauter, Daniel Schöpf, David Schöpf, Peter Thurner, Sebastian Köll, Alexander Köll, Martin Raffl,
kniend: Gabriel Krabacher, Fabian Gstrein, Martin Prantl, Jürgen Krabacher und Manuel Schöpf.

FUSSBALL - GEDENKTURNIER FC SAGL-BAR 2012

Am 17.05.2012 wurde wieder unser alljährliches Turnier ausgetragen.

Sechs Mannschaften kämpften bei perfektem Fußballwetter um den Sieg.

Die Teams wurden in zwei Gruppen aufgeteilt,

Florianifeier

Am 28. April 2012 fand die Florianifeier und der Kameradschaftsabend der Feuerwehr Karrösten statt. Nach einigen Jahren wurde heuer wieder ein Mannschaftsfoto, diesmal direkt vor dem Gerätehaus mit Blickrichtung Pfarrkirche, aufgenommen. Im Anschluss daran marschierte die Feuerwehr in Begleitung der Musikkapelle Karrösten zur Pfarrkirche, wo die Messfeier zu Ehren des Schutzpatrones Hl. Florian abgehalten wurde. Nach der Messe fanden die Ehrungen und Beförderungen durch Bürgermeister Oswald Krabacher und Bezirkskommandant Klaus Raffl vor dem Mehrzweckgebäude statt:



v.l.n.r.: BGM Oswald Krabacher, Stefan Schatz, Thurner Dominik, Harald Krajic, Bruno Pechtl, Gottfried Praxmarer, Hubert Fischer, Klaus Raffl, Daniel Raffl

Harald Krajic zum Hauptfeuerwehrmann befördert. Erich Krabacher erhielt die Medaille für 50-jährige Tätigkeit im Feuerwehr- und Rettungswesen und



v.l.n.r: BGM Krabacher Oswald, Schatz Stefan, KdtStv Stefan Schatz die Medaille des Bezirksverbandes Krabacher Erich, Raffl Klaus, Fischer Hubert
Imst in Bronze für 10-jährige Tätigkeit im Feuerwehr- und Rettungswesen.

Anschließend fand im Gasthof Trenkwalder die Florianifeier und der Kameradschaftsabend statt.

E. R.

dem Jubilar eine schneidige Salve. Obmann Thurner Manfred bedankte sich beim Geburtstagskind für die geleistete Arbeit für die Kompanie.

Die Schützenkompanie wünscht ihrem Fähnrich noch einmal alles Gute und bedankt sich für die gute Bewirtung!

Benjamin Neururer errang das Schießleistungsabzeichen in Gold

Unser Jungschütze Benjamin Neururer errang das Schießleistungsabzeichen in Gold beim Jungschützenleistungsbewerb in Karres.

Die Auszeichnung wurde unserem Benjamin nach der Fronleichnamsprozession feierlich überreicht.

Lieber Benjamin, deine Schützenkameraden gratulieren dir herzlich!



Danke für die großzügigen Spenden!

Die Schützenkompanie bedankt sich bei der Bevölkerung von Karrösten für die großzügigen Spenden anlässlich der Haussammlung zur Anschaffung der neuen Trachten für die Marketenderinnen. Ein herzliches Vergelt's Gott!



Th. M.

Der Fähnrich der Schützenkompanie Karrösten, Lechner Manfred, wurde 60 Jahre

Zu einem erfreulichen Anlass rückte die Schützenkompanie am 26. Mai 2012 aus: Fähnrich Manfred Lechner feierte im Kreise seiner Familie, Freunde und der Schützenkompanie Karrösten seinen 60. Geburtstag.



v.l.n.r: Lechner Manfred, Thurner Manfred
Böhnerseussel dromiten und die Kompanie schoss

v.l.n.r: Grisemann Aurelia, Krabacher Victoria



Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereines

Am 27. März 2012 hielt der Obst- und Gartenbauverein Karrösten im Gasthof Trenkwalder seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab.

Als Gäste konnte der Obmann die stellvertretende Landesobfrau des Verbandes der Obst- und Gartenbauvereine Tirol Dr. Doris HAIDLEN BIRNBAUMER, den Bezirksobmann Reinhold HANEL sowie den Bürgermeister Oswald KRABACHER begrüßen. Nach den Berichten des Schriftführes, des Kassiers und des Obmannes wurde der Vereinsvorstand neu gewählt. Dabei wurde der alte Vorstand für die nächsten drei Jahre wieder bestellt.

Obmann: Josef KRISMER,

Stellvertreter: Sabine UNTERWURZACHER,

Schriftführer: Seppl KÖLL,

Kassier: Karlheinz OPPL

Beiräte: Elisabeth KÖLL, Oswald KRABACHER und Wilfried DEUTSCHMANN.

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung hielt Dr. Doris HAIDLEN BIRNBAUMER einen Vortrag über naturnahes Gärtnern, welcher bei den zahlreich anwesenden Dorfbewohnern auf großes Interesse stieß.

K. P.

Dia da oba, dia da unta ...

Dia da unta - die brauchta sich nit in insre Ongelegenheita einmischta. Des geat dia gor nit on, was miar da oba im Dorf tian, oder nit tian! Dia da oba - für dia zähla miar da unta decht überhaupt nit. Für dia sein mar koane K... Für dia sein mar nur a lästigs 'Onhängsl'

Ergo: Dia vun oba interessiera sich kaum für des wos unta vor sich geat, und dia vun unta, die interessiert's so guat wia gor nit wos oba gschieht. Wia eppa z. B. diverse Gemeinde-Ongelegenheita. Da darfa dar Bürgermoastr und die Gemeinderät sich die Kepf zerbrecha, sich zommaraffa und epas beschlieða - wen juckt's? Wer meldat sofort seine Bedenka, sei Vorstellung on? Wear biatet gscheite Lösungs-Vorschleg, Olternativa, no vorm Bschluss? Errota: Selta amol eppar! Die Meista kümmart nix. Wenn 's donn ober an's Umsetza dr Bschlüss', odr an ondre schua long geplante Sochn geat, donn auf uamol rumort's, donn kann ma sie hera, die Meckerer, die Unzfriedana, die Bessrwißr - und des oba wia unta. Vorher: „Des intressiert mi decht nit.“ Nochher: „So a Bledsinn!“ - Und so moncher muant gor: „Dia kenna bschlieða, ausmocha und umändra wos und wia sie wella - i tua weitr wia i's olli ton hon ...“

Na Bravo! DORFGEMEINSCHAFT sieht jedenfalls anders aus. Wen wundert es da noch, dass es im Großen nicht klappt, wenn ein GEMEINSAM schon im Kleinen (dörflichen) nicht funktioniert? Wie wär's mit ein bisschen Überwindung, Toleranz, Verständnis, und statt zu meckern einmal ein Sich-Einbringen - von dena da oba, und dena da unta?

F-V. S.

Kennst Du unsere Gemeinde

Von welchem Haus wird hier die Rückansicht gezeigt?



Was ist hier abgebildet?



Lösung der Ausgabe Nr. 28

Diese „Holzlegge“ stand am „Unterer Greitleggweg“





Die „Dachle - Redakteure“

BGM Krabacher Oswald	O. K.
Ehart Robert	E. R.
Flür-Vonstadt Silvia	F-V. S.
Heinze Manfred	H. M.
Krismer Pepi	K. P.
Köll Josef	K. J.
Kugler Wolfgang	K. W.
Mayrhofer Gitti	M. G.
Neuner Sabrina	N. S.
Oppl Karlheinz	O. Kh.
Oppl Magdalena	O. M.
Praxmarer Clemens	P. C.
Thurner Manfred	Th. M.
Thurner Michael	Th. Mi.

Impressum

Herausgeber: Öffentlichkeits- und Informationsausschuss der Gemeinde Karrösten

Für den Inhalt verantwortlich: Obmann Info-Ausschuss Flür Günter

Fotos: Flür G., Föger W., Praxmarer C., Kugler W., Krabacher O., Ehart R., Neuner B., Oppl Kh., Oppl M., Neuner S..